

## Protokoll Student's Day der Politikwissenschaft – 29.06.2022

### **Top 1: Bachelor of Arts**

### **Top 2: Master of Arts**

### **Top 3: Probleme, die seit Jahren bestehen**

### **Top 4: Anderes / Allgemeines**

#### **zu 1)**

- schlechte Kommunikation bei neuer PO
  - Lösungsvorschlag: Newsletter vom Institut (evtl. mit der FS gemeinsam): Informationen über wichtige Neuerungen des Faches
  - Moodlekurs, in dem alle anzusprechenden Personen drin sind (existiert durch die Fachschaft, wird aber nur mäßig wahrgenommen), soll durch Fachschaft in Zusammenarbeit mit dem Institut gepflegt werden
  - technische Fragen zur Umsetzung sind mit dem ZIM zu klären
  - Alle Dinge in EINEN Moodle-Kurs packen, damit Pflege erleichtert wird (dieser soll durch die Dozierenden in den einzelnen Veranstaltungen noch einmal beworben werden)
- Neue PO wird ansonsten positiv gesehen (v.a. kein Logik mehr!)
- Kommunikation mit dem Prüfungsamt
  - Frau Limperg jetzt nicht mehr für SowiSo, sondern nur noch für Powi zuständig – Herr Schmale bietet bei schlechter Erreichbarkeit von Frau Limperg zusätzlich persönliche Hilfe an
- Verschiedene LP für gleiche Leistung
  - Nicht transparent für Dozierende, wann ein Maß an Mehrarbeit im Vergleich zu anderen, gleich bepunkteten Kursen in der Powi entsteht => Artikulation ist hier erwünscht
  - Grundkonsens hierzu sollte, auch in der Powi, der Studierendenschaft zu Beginn der Kurse mitgeteilt werden und auf etwaige Einwände bzgl. Mehraufwand eingegangen werden
- Werbung für Pflichtpraktikum / Auslandssemester
  - Moodle-Kurs auch hier erste Anlaufstelle
  - Angebot soll erweitert werden, Hr. Schmale nimmt sich der Sache an, Vorschläge der Studierenden sind stets willkommen
  - Steckbriefe von Studierenden an Dozierende als weitere Möglichkeit der Kommunikation

- Hr. Schmale bietet zudem zusätzliche Beratungstermine an.
  - Verlaufsplan für den Optionalbereich wird gewünscht
    - Hier vor allem für Veranstaltungen, die besonders sinnvoll für das weitere Studium der Powi sinnvoll sein könnten
  - Wunsch nach mehr Hilfestellung (sowohl vom Institut als auch von FS) bzgl. Beratung im Kombi-BA, vor allem in Absprache mit jedem einzelnen Zweitfach
    - Logistisch nicht umsetzbar, da zu viele Wahlmöglichkeiten beim Zweitfach bestehen
    - Versuch wird gestartet, in der O-Woche mehr auf Kommilitonen hinzuweisen, welche die gleiche Fächerkombi gewählt haben.
  - Profildbereiche aus anderen Fächern für die Powi zugänglich machen
    - In PO 2021 zum Teil schon Sorge getragen, weiteres aufgrund von geringer Größe des Faches und Einschreibekapazitäten schlichtweg nicht möglich
  - Klausurverbesserungen im Nachhinein nicht möglich
    - In Wiwi sind zeitgleich Verbesserungen möglich, dies wurde niemals vorher ans Institut für Powi herangetragen
    - Hr. Sack führt an, dass sich auch die Powi offen demgegenüber zeigt, wenn die Absprache mit anderen Instituten und dem Rektorat dies hergeben sollte
    - Dozenten wollen sich diesbezüglich in jedem Fall weiter informieren
  - voller Stundenplan/wenig Freiraum für individuelle Gestaltung des Lernens
    - Es werden bisher keine Altklausuren zur Verfügung gestellt
    - Übungen würden, laut Dozenten, bei Wahrnehmung der Möglichkeit zum Bearbeiten von Aufgaben als Vorbereitung in jedem Fall ausreichen
    - Altklausuren würden auch bei Nervosität für der Prüfung kein Allheilmittel bilden
- ABER: → Bei bisherigem Angebot von Übungsaufgaben kommen immer wieder Probleme bei Studierenden auf
- Resultat: Prüfungsrechtliche Fragen und Sinnhaftigkeit von Altklausuren (oder Teilen von diesen) werden auch von Dozentenseite nochmals hinterfragt

**zu 2)**

- Abstimmung mit der AUB wird verstärkt in Angriff genommen

→ Änderungen waren dringend notwendig, werden aber von Dozierenden schnellstmöglich angekündigt.

→ Korrekturzeiten der M.A. Thesis sollte auch in Bezug auf das komplizierte ungarische Hochschulrecht noch einmal beschleunigt werden (im Masterjahrgang des Jahres 2019 waren hier auch an der BUW oftmals zu lange Korrekturzeiten zu verzeichnen)

- Außensichtbarkeit des Masters muss vorangetrieben werden

→ Möglichkeit, sich in die Listen der öffentlichen Sichtbarkeit „einzukaufen“ ist zwar gegeben, finanzielles Budget dafür aber nicht vorhanden

→ Vergleich der Situationen mit vergleichbaren Masters of Arts (wie etwa Siegen) muss in Zukunft stärker evaluiert werden.

→ Auch die FS nimmt hier verschiedene Möglichkeiten zur Außenwerbung in den Blick

- Geplante Änderungen an der PO werden fast durchweg positiv gesehen, nur bei der Änderung des Prüfungsformats für das Recht-Modul wird ein Angebot von Hausarbeit und Klausur gewünscht, da Klausuren weniger Aufwand und u.U. bei dem Thema gut durchführbar sind → Herr Schmale evaluiert das noch einmal
- Kontakt zu Herrn Depiereux wird als sehr positiv wahrgenommen

### zu 3)

- Zu lange Korrekturzeiten

→ Wunsch nach Beschleunigung bei der Studierendenschaft

- Eintragen der Leistungen durch das ZPA im B.A. sehr langsam

→ Umstellung von StudiLöwe dauert noch immer an

→ bei einigen Fächern startete bereits der Probelauf, deshalb ist bei diesen auch schon eine vollständig digitale Verbuchung möglich

- Einheitliche Anmeldungen für Klausuren etc. auf einem einzigen Portal als Forderung

→ in „kurzer“ Zeit soll dies alles über StudiLöwe möglich sein, das liegt aber nicht in der Hand des Instituts

- Erreichbarkeit von Dozenten wird teilweise bemängelt

→ Einwand der Dozierenden: Sprechstundenangebote werden wohl mittlerweile kaum noch wahrgenommen, egal ob digital oder in Präsenz

→ FS will zukünftig die einzelnen Sprechzeiten an ihrem Brett aushängen

→ In Welcome Week sollen die Möglichkeiten noch einmal als Einführung explizit dargestellt werden

- Unterstützung der QSL Stelle (Herr Schmale):
  - soll geschaffen werden, Bewerbungsverfahren läuft noch bis zum 1. Juli
- Bewerbungsverfahren für SHK/Tutoriums Stellen (Angabe einer bestimmten Note in der jeweiligen Klausur in der Ausschreibung als Kriterium):
  - Notenschnitt als Gradmesser wird in einigen Fällen nach wie vor für ein sinnvolles Kriterium gehalten, die Angabe dient der Transparenz
  - Darüber hinaus sind auch Bewerbungen möglich, die sich anderweitig für ihre Eignung hervortun

#### zu 4)

- Kontakt zum Sekretariat und die Nähe zu den Dozierenden wird durch die Dozenten positiv hervorgehoben
- Ebenso ist die Qualität der Lehre nach Ansicht der (allermeisten) Studierenden sehr gut
- Werbung für den Student's Day fand wenig Anklang
  - Systematischere Erklärung des Systems der BUW soll zukünftig schon direkt zu Anfang an die Studierenden im ersten Fachsemester herangetragen werden
  - Auch die Fachschaft wird ihre Akquise neuer Mitglieder in Zukunft intensivieren
- Angebote von Seiten des Instituts steigern
  - evtl. auch über den Fachbereich der Powi hinaus
  - Abschlussfeier der Politikwissenschaft ist angedacht und soll durch Institut geplant werden, Fachschaft bietet Unterstützung an
- Wunsch nach Englischsprachigem Angebot (v.a. für ausländische Studierende) wäre möglich, wird aber von deutschen Studierenden schlecht angenommen und ist auch aus Kapazitätsgründen nicht durchführbar
- Verbesserung der Homepage ist in Arbeit, Kritik wird in diesem Falle gerne von Herrn Franke angenommen und versucht in den Neugestaltungsprozess mit einfließen zu lassen.
- gemeinsame Themenabende, zu Auslandssemestern, Praktika, Berufsmöglichkeiten, Studienverlauf sollen in Kooperation von FS und Institut etabliert werden
- Vereinheitlichung der Leitfäden in der Powi
  - individuelles Aufarbeiten der Schwächen, v.a. bei Essays, kann allerdings nicht nur durch Leitfäden geschehen, sondern muss durch Dozenten mit Reaktion auf bestehende Defizite gelöst werden

→ Nachbereitung der „verstaubten“ Leitfäden ist dennoch ein großes Thema und steht auf der Agenda für die nächste Zeit

- NRW debattiert Europa findet im Wintersemester erneut statt.

→ Sowohl von der FS wie auch vom Institut wird die Werbung hierfür zu Anfang des nächsten Semesters intensiviert.